

Das Telephon hat sich bereits bis China Bahn gebrochen, und es bestehen dort schon telephonische Verbindungen von 300 Meilen Länge. Möglicherweise sind die bezopften Kinder des Himmels Reichs dazu berufen, dieses Communicationsmittel zu vervollkommen, welches für sie wichtiger ist, als der Telegraph. Von dem letzteren können sie nämlich keinen Gebrauch machen, weil es ihrer Sprache an einem Alphabet fehlt.

In England hat man die Prügelstrafe für gewisse Rohheiten und Verbrechen wieder eingeführt und dieser Tage zum ersten Male bei fünf jungen Burschen angewendet. — Diese Maßregel dürfte sich auch anderwärts als nützlich erweisen.

[Bedingte Großmuth.] Könntest Du, nach dem, was ich Dir vorgelesen habe, Deinem Feinde vergeben, der Dich geschlagen hätte? fragte der Lehrer einen seiner Schüler. „Wenn er größer wäre wie ich“, antwortete der junge Schlaumeier.

Standesamtliche Nachrichten

vom 17. bis mit 23. April 1878.

Geboren: 103) Dem Deconom Carl Julius Weigelt ein Sohn, 104) Dem unverschel. Dienstmädchen Emilie Louise Schubert ein Sohn, 105) Dem Maschinenflicker Gustav Anton Haas eine Tochter, 106) Dem Schneidermeister und Trödler Ernst Ferdinand Winter eine Tochter.

Aufgeboren: 22) Der Handarbeiter Friedrich August Schönsfelder mit Ernestine Wilhelmine verw. Weidlich geb. Weidert hier, 23) Der Gerichtsamtscopist Ernst Sternkopf mit Emilie Tamm hier.

Eheschließung: 18) Der Hausmann Johann Erhardt Herpich mit der Näherin Christiane Emma Schlegel in Wolfgrün, 19) Der Bretschneider Carl Friedrich Ernst Viehweg mit der Ausschneiderin Anna Emilie Ungethüm hier, 20) Der Schneidergehülfe Franz Eduard Baumann in Schneeberg mit der Näherin Christiane Friederike Gläß hier.

Gestorben: 73) Amalie Dorothea verw. Hauptkollamtskontrolleur Schaarschmidt geb. Heimer, 77 Jahre alt, 74) Hulda Emilie verehel. Kurich geb. Schürer, 82 Jahre alt, 75) Des Handarbeiter Carl Gottlieb Arnold Tochter Frieda Emilie, 2 Monate alt, 76) Amande Ottilie verw. Bergarbeiter Reichöner, 38 Jahre alt.

Die Sparkasse zu Eibenstock

ist mit Ausnahme des Montags an jedem andern Wochentage von früh 9 bis 12 Uhr und von Nachmittags 3 bis 5 Uhr geöffnet und verzinst die Einlagen mit 4 Procent.

Holzauktion auf Zahnsgrüner Revier.

Im Schumann'schen Gasthose zu Bärenwalde sollen

Dienstag, den 30. April d. Js.,
von Vormittags 9 Uhr an

folgende in den Forstorten: Bärensäure, Sandholz, Friedrichsleithe, Schneepfennig, Wolfsbach, faule Pflüge, kalter Bach, Buchen-Berg und Kirchberger Wiese; in den Abtheilungen 28—31, 33, 34, 36, 37, 40—42, 52, 55, 56, 59, 60, 64, 65 und 66 aufbereiteten Nutz- und Brennholz, als:

2 Stück	buchene Stämme	von 16 u. 24 Ctm.	Mittensstärke,
320	weiche	12—19	.
65	.	20—25	.
20	.	26—40	.
885	.	Klöber	13—22
700	.	.	23—57
50	.	Stangen	4—6
110	.	.	7
250	.	.	8—9
170	.	.	10—12
120	.	.	13—14

5	Raummeter	tannene Nupfscheite,
18	.	buchene Brennscheite,
280	.	weiche
1	.	buchene Rollen,
100	.	weiche
90	Wellen	hundert weiches Abraumreißig,
530	Raummeter	weiche Stöcke

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Zahnsgrün zu Hartmannsdorf,
am 18. April 1878.

Wettengel.

Hildebrand.

Holzauktion auf Bodauer Revier.

Im Gasthose zum Jägerhaus am Ochsenkopf sollen

Donnerstag, den 2. Mai d. Js.,
von Vormittags 9 Uhr an

folgende in den Forstorten: Hemmberg, lange Sohle, Bodauer Fils, dürrer Berg, Markshaide und große Bärensäure aufbereitete Nutz- und Brennholz, als:

761	Stück	weiche Klöber	von 23 bis 63 Ctm.	obere Stärke und 3,5 M. Länge,
				in den Abtheilungen 2, 5, 21 u. 31,
52	Raummeter	harte Scheite	.	21, 35 u. 41,
26	.	weiche	.	2 u. 41,
34	.	harte Keste	.	.
2	.	weiche	.	21, 35 u. 41,
204	.	Stöcke	.	31 u. 41,

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Bodau,
am 23. April 1878.

Wettengel.

Richter.

Ferd. Ehrler & Bauch

Bankgeschäft in Zwickau i. S.

Ein- u. Verkauf von Kohlenbauactien.

Domicilstelle für Wechsel und Anweisungen.

Gewisse Weiber, welche sich immerwährend um mich zu kümmern haben, sollen sich vor allen Dingen um sich bekümmern, wo ich doch noch keine alte Wittwe bin, welche junge Männer zu verführen sucht und die mit größter Schande Eibenstock meiden mußten wegen dieser Wittwe.
A. J.

Romische Vorträge.

Kommen Sie rein in die gute Stube 10 Pf., Unsere Feuerwehr 10 Pf., Wir gehen nach Lindenau 10 Pf., Die Jule war so schön 10 Pf., O du mein Waldeemar 10 Pf., Aurora Strampelmeier 10 Pf., Berliner Schuster 10 Pf., Verlobungsreden 10 Pf., Warnungsbrief 10 Pf., Auf der Pferdebahn 10 Pf., Reisepaß 10 Pf., Tanzstunde 10 Pf., Fort mit Schaden 10 Pf., Sprachreinigung 10 Pf., Fideles Gesängniß 10 Pf., Scheerenschleifer u. Dienstmädchen 10 Pf., Haus und Rin 10 Pf., De geplagte Böggergardist 10 Pf., Mein Theodor 10 Pf., Postillon 10 Pf., Haus Schlüssel 10 Pf., Rök und Juste 10 Pf.
Die ganze Sammlung von 20 Stück für 1 Mark.

Zu beziehen gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme durch **H. Haake's** Buchhandlung, Bremen.

Tinten

von Paul Strebler in Gera,

als:

feine schwarze Schreib-, Copir- und Archivtinte, feine schwarze Stahlfeder-, Salon- und Bureau-tinte,

brillant violette Salontinte,

feine rothe Tinte,

feine blaue Tinte

in Flaschen verschiedenster Größe hält auf Lager und empfiehlt dieselben

F. Hannebohn.

Gannin-Kuren,

das Vorzüglichste zur Wiederherstellung der zerrütteten Gesundheit, werden von einem in vielen Krankheitsfällen erprobten Manne geleitet.

Man erfährt Näheres durch die Expedition des „Berliner Wochenblattes“, **Berlin** i. S., Neue Jacobstr. 6, sub D. R. 20.